

20. September 2021

Anhang 01

Sport- und Freizeitanlage Winkel

Zweckbestimmung und Grundsätze

1. Voraussetzungen und Grundlagen

- Der Sportplatz Winkel soll weiter betrieben werden.
- Der städtische Gesamtbedarf wurde im Rahmen des Gemeindesportanlagenkonzepts (GESAK) unter Berücksichtigung alternativer Standorte geprüft.
- Das Projekt wird in optimierter Form weiterbearbeitet, unter Berücksichtigung des Gesamtbedarfs sowie der Möglichkeiten und der Verträglichkeit am Standort Winkel.

2. Zweckbestimmung Sportplatz Winkel

- Der Sportplatz Winkel ist eine Sport- und Freizeitanlage der Stadt Aarau für den Breitensport.
 - kein Leistungszentrum, keine Hochligaspiele (nationale Meisterschaften) mit Ausnahme von Nachwuchsspielen
- Der Sportplatz wird von Aarauer Vereinen als Trainings- und Heimplatz genutzt.
 - keine externen Vereine
- Die Sportplätze sind ausserhalb des Belegungsplans für die Öffentlichkeit zugänglich.
- Der Allmendcharakter bleibt bestehen.
 - keine Einzäunung, keine Zugangsbeschränkung, nur Ballfänger

3. Grundsätze / Themenbereiche

Der Stadtrat legt folgende Grundsätze fest, die bei der Weiterbearbeitung des Sportplatzes Winkel zu berücksichtigen sind:

1) Verkehr

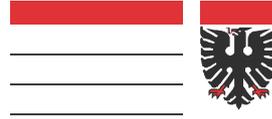
- Verkehrskonzept erstellen, Zufahrt und Parkierungssituation (Hinterfeld und Schulareal miteinbeziehen) regeln
- Nutzungsregelung Parkplatz ergänzen (Eckwerte bestimmen)

2) Zugänglichkeit

- keine Zäune, nur Ballfänger einrichten
- Allmendcharakter wahren (offener Platz)
- keine Nachtsperre vorsehen

3) Licht und Schall

- optimierte Nutzung von LED für Platzbeleuchtung ohne Streulicht
- Betriebszeiten auch für Licht und Schall
- eingeschränkte Nutzung der Beschallungsanlage (nur für Durchsagen, keine Werbung, keine Musik)
- Betrieb mit der Nutzung der Kirche, des Friedhofs und des Friedwalds abstimmen sowie die Bedürfnisse nach Ruhe und Besinnung berücksichtigen (Umsetzung Friedhofsreglement).

**4) Plätze**

- Anzahl und Grösse der Plätze abhängig vom genauen Bedarf (Obergrenze für Anzahl Teams und Betriebszeiten setzen)
- moderater Ausbau möglich, Anordnung der Plätze prüfen
- Wahrung Allmendcharakter

5) Infrastruktur

- Erneuerung der Anlage
- massvolle Einführung von Kunstrasenfeldern (1 grosses Feld soll Naturrasen bleiben)
- Bestehende Garderoben evtl. genügend oder nur moderater Ausbau, zusätzlich Nutzung Turnhalle prüfen (Optimierung)
- Unterscheidung, ob fixe Auflagen oder ob Empfehlung von Sportverbänden (Garderoben, Speaker, Geländer usw.)
- Bedarf Schule mitberücksichtigen

6) Ökologie

- Ökologie-Aspekte mitberücksichtigen
- Öko-Ausgleichsfläche abklären